

**Voce d'Argovia: »AlleHeilig?«**

Im Rahmen der Reinickendorfer Musiktage trat in der Hoffnungskirche am 10. November das schweizerische »Aargauer Ensemble für Vokalkunst« (Voce d'Argovia) mit einem a-cappella-Programm unter dem Motto »AlleHeilig?« auf. Dabei ging es nicht um die aus dem 7. Jahrhundert stammende Allerheiligen-Litanei, sondern



um die Frage nach der Bedeutung des biblischen Begriffes der Heiligen. In der gut gefüllten Kirche begann das Ensemble mit einem Responsorium der Hildegard von Bingen, mit dem es in den Kirchraum einzog, um vor den Altarstufen Aufstellung für das Programm zu nehmen. Es folgten – vorzüglich gesungen – zwei Werke von Heinrich Schütz sowie das Proprium von William Byrd, alles Kompositionen des 16. Jahrhunderts.

In der Gesangspause wurden von Pfarrer Vogel Gedanken zum Thema des Abends »AlleHeilig? Wer ist heilig? Was ist heilig?« vorgetragen. Anschließend sammelte sich das Ensemble wieder und es brachte je eine Uraufführung von Rudolf Jaggi sowie von Markus Frey zu Gehör, deren Kompositionen sich einerseits auf Textausschnitte aus dem 2. Epheser (Frey) und andererseits auf ein musikalisches Zitat aus dem »O felix anima« der Hildegard von Bingen (Jag-

gi) beziehen. Die tonal sehr schwer gesetzten Stücke wurden äußerst sicher und brillant dargeboten; das war gleichsam der Höhepunkt des Konzertes. Für seine exzellente Leistung wurde das Ensemble »Voce d'Argovia« am Schluss des Konzertes mit reichlichem Beifall verabschiedet.

*Peter Engel*

